



## A GUIDE TO SOZIOLOGIE.CH Teil 2

### 0) Content

1) Kopieren, Kopieren, Kopieren	1
2) Webserver-Sturktur, Filesystem und Dateien ganz allgemein	2
3) Filestruktur, Index-Seiten und Navigation	2
1. Nur Ordner und Index-Seiten	3
2. Ordner, Index-Seiten und weitere Seiten	3
4) Page-Status und Navigation	3
5) Sprachen und Sprachnavigation	4
6) Die wichtigsten Tags ausserhalb der <section>	4
1. <title>	4
2. <responsible>	4
3. <box> (Fix)	5
4. <box> (Free)	5
5. <related>	5
7) Die wichtigsten Tags innerhalb der <section>	6
1. <title>	6
2. <para>	6
3. <img>	6
4. <a>	6
5.  	7
6. <h1>, <h2>, ..., <h6>	7
7. <list>	7
8. <column>	7
9. <dotline>	7
10. <i> und <b>	8
8) Weitere Tags und Tag-Referenz (Advanced)	8
1. XHTML/CDATA	8
2. News	8
3. Linklists	9
4. External	9
5. Formulare und Skripts	10
6. Flash	10
7. Der Rest	10
9) Zusammenfassung	10

### 1) Kopieren, Kopieren, Kopieren

Wir werfen nun einen ersten Blick auf eine vollständige XML-Source. Mit soziologie.ch zu Arbeiten lernt man am Besten, wenn man es tut. Und man lernt am schnellsten, wenn man bestehende Lösungen kopiert, oder sich bei anderen umschaute, wie die das gemacht haben. Bei allen Seiten von soziologie.ch kann man sich ganz einfach den XML-Quelltext anschauen und vergleichen, was der Webserver mit dieser XML-Quelle anstellt. Webseiten von soziologie.ch haben verschiedene Anzeige-Modi. Der Webserver gibt dem Benutzer als Standard-Ausgabe immer HTML. Mit dem folgenden Befehl kann man dem Webserver anweisen, er soll die Transformation sein lassen und lediglich die XML-Source ausgeben:

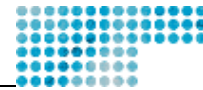
```
?mode=xml
```

Diesen Befehl kann man hinter jede URL anhängen, also z.B. [www.sozioologie.ch/index.xml?mode=xml](http://www.sozioologie.ch/index.xml?mode=xml) aber auch [www.sozioologie.ch/?mode=xml](http://www.sozioologie.ch/?mode=xml). Wenn man also wissen will, wie z.B. das Spaltendesign auf der Startseite zustande kommt, dann schaut man sich den Quelltext der Startseite kurz an und kopiert die Struktur ins eigene XML-File. Als Motto gilt deshalb: Kopieren, Kopieren, Kopieren um zu lernen.

Wir empfehlen nun, dass man sich die Source von den folgenden Seiten anschaut und versucht, die schon bekannten Tags zu identifizieren. Zuerst wird viel XML ausgegeben, dass wir noch nicht kennen. Also, herunter scrollen bis man das <title>-Tag findet.

Ü soziologie.ch – home: [www.sozioologie.ch/index.xml?mode=xml](http://www.sozioologie.ch/index.xml?mode=xml)

Ü soziologie.ch – publishing guide: [www.sozioologie.ch/services/publishing/?mode=xml](http://www.sozioologie.ch/services/publishing/?mode=xml)



Der erste Blick wird verwirrend sein. Bald aber werdet Ihr in der Hierarchie schnell genau das finden, wonach ihr sucht. Probiert zumindest den Get-Befehl '?mode=xml' aus. Denn sobald Ihr Fragen an [tech@soziologie.ch](mailto:tech@soziologie.ch) stellt, werdet Ihr von den Hexen und Zauberern miraculöse Antworten bekommen, wie z.B. "Schau Dir mal [www.sozioologie.ch/resource/index.xml?mode=xml](http://www.sozioologie.ch/resource/index.xml?mode=xml) an und zwar Zeile 150 -160. Kopiere Zeilen 152-155 ins eigene File. Voilà."

## 2) Webserver-Sturktur, Filesystem und Dateien ganz allgemein

Jeder Computer hat ein Filesystem, auf dem die Dateien geordnet in einer Ordner -Hierarchie abgelegt wird. Bei Windows kennen wir z.B. den Ordner C:\ und den Unterordner wie C:\Programme. C:\ wäre dann die Wurzel des Verzeichnisbaumes. Bei Unix ist dies leicht anders. Das Filesystem beginnt mit einem "/" (Slash). Darunter baut sich dann die ganze "physische" Filestruktur auf.

Mein Homverzeichnis ist z.B. unter: /home/wehrli  
Mein Webverzeichnis ist unter: /home/wehrli/www

Die Web-Ordner von soziologie.ch liegen unter: /var/www/soziologie.ch/  
Der Web-Ordner der Fachschaft Bern unter: /var/www/fsbern

Neben der physischen Filestruktur kennt UNIX aber auch eine logische Filestruktur. Hexen und Zauberer können mit einem Zaubertrick das Verzeichnis '/var/www/fsbern' ganz einfach als '/home/wehrli/fsbern' erscheinen lassen. Vorsicht, dies ist nur eine Illusion, physisch liegt fsbern immer noch unter /var/www. Soviel um Euch zu verwirren. Es ist aber wichtig dies zu verstehen, weil der Webserver dieses logische Filesystem extensiv verwendet. Auf dem Webserver gibt es zwar auch eine hierarchische Ordnerstruktur, diese wird aber von Hexenmeister zusammengestellt. Wenn man also auf [www.sozioologie.ch](http://www.sozioologie.ch) surft, dann nimmt der Webserver die Dateien aus /var/www/soziologie.ch/. Surft man aber auf [www.sozioologie.ch/fsbern](http://www.sozioologie.ch/fsbern), dann liegen die Dateien der fsbern nicht etwa unter /var/www/soziologie.ch/fsbern, sondern wie oben dargestellt neben der soziologie.ch unter /var/www/fsbern. Ein ähnlicher Trick funktioniert auch mit /var/www/kolloquium das schliesslich via <http://kolloquium.sozioologie.ch> übers Internet erreichbar ist.

## 3) Filestruktur, Index-Seiten und Navigation

Warum ist die Geschichte mit der Filestruktur wichtig? Ganz einfach: das XML -Framework benutzt die Filestruktur, um die Webseiten-Navigation in der <box> auf der linken Seite zu steuern. Man muss also aufpassen, wo man ein File auf dem Server hinkopiert, weil sich die Navigation den Files und Ordnern automatisch anpasst. Nun konkret am Beispiel der fsbern.

Die Webseiten der fsbern liegen unter /var/www/fsbern. Die Seiten sind übers Internet unter [www.sozioologie.ch/fsbern](http://www.sozioologie.ch/fsbern) abrufbar. Der Ordner fsbern (/var/www/fsbern) hat sechs Unterordner: aktuell, archiv, campus, images, projekte und studium. Wenn man nun auf der Homepage der fsbern schaut, dann findet man in der Navigation vier Einträge: aktuell, campus, projekte, studium. Die Ordner archiv und images sind also ausgeblendet. Wie man das macht, kommen wir noch dazu.

Ich möchte festhalten: Filesystem = Webserverfilesystem = Navigation auf der Webseite. (Und nun ist auch klar, wo die soziologie.ch-Webseiten liegen: verteilt auf dem Filesystem, in der Regel aber unter /var/www/user und unter /home/user/www.)

Wenn wir nun im fsbern-Ordner einen neuen Ordner anlegen, z.B. 'test', dann würde auf dem Internet in der Navigation ein neuer Eintrag 'test' erscheinen. Wenn wir dort nun das myfirstpage.xml hineinkopieren, dann könnten wir bereits per Browser bei [www.sozioologie.ch/fsbern/test/myfirstpage.xml](http://www.sozioologie.ch/fsbern/test/myfirstpage.xml) vorbei schauen.

Was passiert wenn wir nach [www.sozioologie.ch/fsbern/test](http://www.sozioologie.ch/fsbern/test) surfen (ohne myfirstpage.xml)? Gar nichts. Obwohl wir im Test-Ordner nur ein File drin haben, weiss der Webserver nicht, was die Startseite dieses Ordners ist. Die Startseiten heissen immer gleich: index.xml. Würden wir unsere erste Seite in index.xml umbenennen, dann brauchen wir den File-Namen nicht mehr anzugeben. Der Webserver weiss dann, dass er bei [www.sozioologie.ch/fsbern/test/](http://www.sozioologie.ch/fsbern/test/) gleich das index.xml verwenden soll. Ihr werdet sehen. In allen Verzeichnissen auf dem Webserver liegt ein index.xml. In diesem XML -File steht dann im <title>-Tag geschrieben, welcher Titel in der Navigation erscheint. Sobald wir also unser myfirstpage.xml in index.xml umbenennen, dann wird in der Navigation nicht mehr 'test' sondern 'my first page' erscheinen. Der Webserver nennt den Eintrag also so wie der Ordner, sobald er ein index.xml findet, wird die Navigation mit dem Titel des index.xml ersetzt.

Wir können uns also folgende Filestrukturen vorstellen:



## 1. Nur Ordner und Index-Seiten

ORDNER: /fsbern/test/  
 File: /fsbern/test/index.xml (mit <title>Test Home</title>)  
 ORDNER: /fsbern/test/test2/  
 File: /fsbern/test/test2/index.xml (mit <title>Test Sub1</title>)  
 ORDER: /fsbern/test/test3/  
 File: /fsbern/test/test3/index.xml (mit <title>Test Sub2</title>)  
 ORDNER: /fsbern/test/test4/

Das Ergebnis ist eine Navigation, die die Titel jeweils aus den in dex.xmls heraus liest, aber nur dort wo es ein index.xml findet. Also:

- Test Home
- Test Sub 1
- Test Sub 2
- test4

Im letzten Ordner (test4) hat es kein index.xml drin, deshalb wird in der Navigation der Name des Ordners eingesetzt. Mit Ordnern und Index-Seiten lässt sich bereits eine Navigationshierarchie erstellen. In der Regel ist aber in einem Ordner nicht nur eine Datei sondern mehrere. Das würde dann wie folgt aussehen:

## 2. Ordner, Index-Seiten und weitere Seiten

ORDNER: /fsbern/test/  
 File: /fsbern/test/index.xml (mit <title>Test Home</title>)  
 File: /fsbern/test/page1.xml (mit <title>Test Page 1</title>)  
 File: /fsbern/test/page2.xml (mit <title>Test Page 2</title>)  
 File: /fsbern/test/page3.xml (mit <title>Test Page 3</title>)  
 ORDNER: /fsbern/test/test2/  
 File: /fsbern/test/test2/index.xml (mit <title>Test 2 Home</title>)  
 File: /fsbern/test/test2/page1.xml (mit <title>Test 2 Page 1</title>)

Es resultiert daraus folgende Navigation:

- Test Home
- Test Page 1
- Test Page 2
- Test Page 3
- Test 2 Home
- Test 2 Page 1

So, nun müsste das Prinzip der Filestruktur und der daraus automatisch abgeleiteten Navigation klar sein. Vielleicht schaut man sich nun gleich das Beispiel der fsbern an. Etwas wichtiges fehlt noch. Wie blendet man Webseiten ein und aus? Im nächsten Abschnitt gehen wir auf diese Frage ein.

## 4) Page-Status und Navigation

Nach der Direktive in einem XML-File kommt gleich das Tag <page>. Wenn man da nicht weiter spezifiziert, dann bedeutet dies, dass die Webseite im Internet erscheint und in der Navigation aufgeführt wird. Manchmal möchte man aber eine Seite verstecken, oder eben auch einen ganzen Ordner aus der Navigation verstecken. Die Lösung lautet <page status="hide">...</page>. Das Framework merkt nun, dass diese Seite nicht zur Veröffentlichung gedacht ist. Wenn man den genauen URL kennt, dann kann man sich diese Seite immer noch ansehen. Weil sie aber nicht in der Navigation erscheint, wir niemand dieses File von Internet aus finden.

Wer also einen ganzen Ordner verstecken will, der kopiert ein index.xml in diesen Ordner, das nur folgenden Inhalt hat:

```
<?xml version="1.0" encoding="iso-8859-1" ?>
<page status="hide" />
```

Aber auch bei einer gewöhnlichen Webseite irgendwo im Web-Verzeichnis kann man einfach den Status auf "hide" setzen, dann erscheint die Seite nicht mehr. Sie ist in der Navigation nicht mehr verlinkt. Dies ist vor allem dann praktisch, wenn sich die Seite erst im Aufbau oder in Bearbeitung befindet. Sobald die Seite fertig ist, dann setzt man den status auf "public".



Aber Vorsicht! Der Status schützt die Datei nicht mittels Berechtigungen. Wer den Pfad zur Datei kennt, kann sie immer anschauen. Berechtigungen werden beim Apache mittels .htaccess -Files geregelt. Die Hexen und Zauberer werden gerne Seiten einrichten, die durch ein Passwort geschützt sind. Beispiel eines mit Berechtigungen geschützten Ordners ist:

Ü <http://admin.sozioologie.ch/>

## 5) Sprachen und Sprachnavigation

Das XML-Framework ist so konzipiert, dass man einfach verschiedene Sprachversionen der Site unterhalten kann. Z.Z. werden Französisch, Deutsch und Englisch unterstützt. Das Prinzip ist ganz einfach. Hat man eine Seite auf deutsch erstellt, dann wird der Inhaltsbereich dupliziert und die Section mit einem Language-Attribut ergänzt. Eine mehrsprachige Seite würde deshalb folgendermassen aussehen:

```
<?xml version="1.0" encoding="iso-8859-1"?>
<page status="public">

  <title lang="en">My first multilingual page</title>
  <title lang="de">Meine erste mehrsprachige Seite</title>

  <section lang="en">
    <para>Hello World</para>
  </section>

  <section lang="de">
    <para>Hallo Welt</para>
  </section>

</page>
```

Die Sprache kann nur auf Ebene <section> definiert werden. Alle Tags innerhalb der Section gehören dann zu einer Sprache. Bei den Angaben im Kopfbereich, z.B. beim Seitentitel müssen die Angaben selbstverständlich auch dupliziert werden. Als Resultat bekommt man bei soziologie.ch dann eine Sprachnavigation in der rechten Box ganz oben. Sobald das Framework mehrsprachige Seiten erkennt, dann wird die Sprachoption eingeblendet. Die Initialsprache wird über die Domains sociologie.ch, soziologie.ch und sociology.ch gesteuert.

## 6) Die wichtigsten Tags ausserhalb der <section>

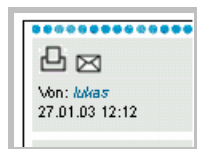
Nun kommen wir zum eigentlich Kern - zu den verschiedenen Tags, die bei soziologie.ch verwendet werden können. Wir kennen bereits das <page>-Tag mit den Attributen "hide" und "public". Wir kennen das Tag <title> mit den Sprachattributen lang="fr". Und wir kennen auch schon das Tag <responsible> <section> und <box>. Mit Ausnahme von <box> gibt es keine verschiedenen Versionen. Die Verwendung ist also immer gleich, entsprechend das Resultat. Was ist nun mit verschiedenen Versionen gemeint? Wir zeigen dies am Tag <box> ausführlich. Zuvor werden kurze Beispiele für alle wichtigen Tags vorgestellt.

### 1. <title>

Das <title>-Tag steuert erstens die Navigation, zweitens entspricht es dem Seitentitel, der im Browser in der Titelleiste angezeigt wird.

### 2. <responsible>

Mit dem <responsible>-Tag wird einer Seite ein verantwortlicher Webmaster zugeordnet. Der Name und die Mail-Adresse werden in der Regel unter der Language-Navigation eingeblendet.





### 3. <box> (Fix)

Das <box>-Tag steuert - wie bereits erwähnt - die Kisten auf der Linken und rechten Seite. Einige Boxes kann man verändern, andere sind fix durch das Framework gegeben. Fix sind z.B. die Navigation, die Search-Box, die Mailinglist-Box, die Language-Navigation-Box. Man kann diese Boxes zwar nicht ändern, aber sie können teilweise ein- und ausgeblendet werden.

- An der Navigationsbox kann man nichts ändern.

- Die Search-Box kann man mit folgendem Tag ausblenden: <box type="searchbox" status="hide" />

Die Mailinglistbox kann man mit folgenden Befehlen einblenden. Es wird der Listenname list="bern", eine List-Info-Page mit dem Link-Attribut href übergeben, ein erfolgreicher Subscribe wird schliesslich auf einer Bestätigungsseite success="..." ausgegeben. Zwischen <box> und </box> kann man dann beliebig mit einem <para>-Tag weitere Informationen in die Box packen. Folgend die Source für die Mailingliste bern@soziologie.ch.

```
<box type="mailinglist" list="bern" href="/listen/listinfo/bern"
success="/fsbern/" >
  <para lang="de">Einschreiben in die Mailingliste
bern@soziologie.ch</para>
</box>
```



### 4. <box> (Free)

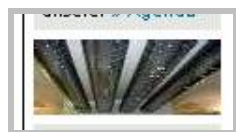
Neben den unveränderbaren Boxes gibt es auch freie Content-Boxes und Image-Boxes, um Inhalte und Bilder in die Ränder zu stellen. Folgende zwei Boxes ergeben jeweils eine Box links und eine rechts:

```
<box position="left" type="content">
  <para>Hallo Welt</para>
</box>

<box position="right" type="content">
  <para>Hallo Welt</para>
</box>
```

Die Box type="image" ist speziell für Bilder gedacht. Left-Boxes sind immer 140px breit, Right-Boxes jedoch nur 100px. Achtung! Die Bilder müssen also genau auf diese Grösse mit einem Bildbearbeitungsprogramm zugeschnitten werden. Die Breite und Höhe des Bildes bzw. der Image-Box muss immer angegeben werden. Die Image-Box hat den folgenden Code:

```
<box position="right" type="image" src="/fsbern/images/home_rechts.jpg"
width="100" height="40" />
```



### 5. <related>

Eine weitere Spezialform einer Box sind die Related Pages. Jede Seite hat oft ähnliche verwandte Seiten. Die Seite mit dem Kontaktformular ist z.B. verwandt mit der Seite der Kontaktpersonen. Beide liegen an einem sehr



unterschiedlichen Ort in der Filestruktur. Mit den `<related>`-Tags kann man Links auf diese Seiten setzen. Die Related Pages erscheinen immer links unter der Navigation. Der Code lautet:

```
<related lang="de">
  <name>IfS Bern</name>
  <path>http://www.soz.unibe.ch/</path>
</related>

<related lang="fr">
  <name>IfS Berne</name>
  <path>http://www.soz.unibe.ch/</path>
</related>
```

Da die Related Pages vor dem `<section>`-Tag kommen, darf man bei Ihnen im Falle von mehrsprachigen Seiten das "lang"-Attribut nicht vergessen. Je Sprache gibt es also für eine Seite mehrere Related Pages-Sets.

## 7) Die wichtigsten Tags innerhalb der `<section>`

Alle Tags innerhalb der `<section>` sind implizit auch Style-Tags. Man verändert mit ihnen die Anordnung, die Grösse und Darstellungsform. Innerhalb und nur (!) innerhalb der `<section>` sind folgende Tags zugelassen.

### 1. `<title>`

Nicht nur die ganze Seite hat einen Titel, sondern auch die `<section>` hat einen Titel. Das `<title>`-Tag ist gerade eine Ausnahme, weil sein Inhalt nicht als Text sondern als typographisches Bild zuoberst in der Section dargestellt wird. Die Attribute Schriftart, Schriftgrösse, Schriftfarbe werden später beschrieben. Der Code ist simpel:

```
<title>Willkommen in der Schweiz</title>
```

### 2. `<para>`

Der `<para>`-Tag wird verwendet um Textabschnitte zu strukturieren. Alle folgenden Tags können innerhalb von `<para>`-Tags verwendet werden. Code: `<para>...</para>`

### 3. `<img>`

Der `<img>`-Tag ist der Befehl für Bilder. Bei Bildern muss man immer ihren Speicherort und die exakte Grösse (Höhe, Breite in Pixel [px]) kennen. Der Code sieht wie folgt aus:

```

```

Den Rand (`border="0"`) sollte man immer auf Null setzen. Achtung! Man bemerke, dass dieser Tag keine Öffnung und Schliessung hat, alles hat auf einer Zeile Platz. Der Code lautet also nicht `<img>...</img>`, sondern schlicht `<img .... />`. Vergesst den abschliessenden Slash "/" nicht.

### 4. `<a>`

Vielleicht der wichtigste Tag, der Link. Links auf andere Seiten sehen gleich aus wie beim HTML:

```
<a href="http://www.unibe.ch/">Universität Bern</a>
```

Es gibt nun verschiedene Arten, auf eine Seite zu verweisen. Oben war ein vollständiger Link mit 'http://'. Die meisten Files, werden aber lokal auf dem Webserver vorhanden sein. Das 'http://' kann man sich deshalb sparen. Es gibt nun eine absolute und eine relative Logik:

Absolut von der Root:

```
<a href="/fsbern/campus">Capus-Seite der fsbern</a>
```

Relativ von der Capus-Page zur Projekt-Page:

```
<a href="../projekte/">Projekt-Seite der fsbern</a>
```

Die absolute Variante hat den Vorteil, dass sie immer funktioniert. Bei der relativen Variante spielen Ursprung und Destination eine zentrale Rolle. Das Präfix "../" im Link bede utet, dass man eine Hierarchie nach oben geht.



Machen wir mal folgendes Extrembeispiel eines Links von der Kontaktseite der Fachschaft Bern zur Kontaktseite von soziologie.ch. Er würde folgendermassen aussehen:

```
<a href="../../../../contact/">Kontakt zu soziologie.ch</a>
```

Also zuerst drei Ebenen hoch, dann wieder eine Ebene hinunter in den Contact-Folder von soziologie.ch.

## 5. <br>

Das <br>-Tag ist der Zeilenumbruch. Es handelt sich wieder um ein einzeliliges Tag. Bei der Verwendung also nicht den Abschluss-Slash vergessen. Der Code <br /><br /> produziert also zwei Zeilenumbrüche.

## 6. <h1>, <h2>, ..., <h6>

Die Headings wie z.B. <h1>Grosser Titel</h1> sind ähnlich wie das <title>-Tag in der Section. <h1> bis <h6> unterscheiden sich nur durch die Schriftgrösse. Im Unterschied zum <title>-Tag wird aber kein Bild produziert. Als nettes kleines Supplement kann man den Headings mittels name-Attribut einen Anker mitliefern und zwar so:

```
<h1 name="kap2">Kapitel 2</h1>
```

Mit einem Link auf die Seite test.xml#kap2 springt man dann direkt zu diesem Heading.

## 7. <list>

Das <li>-Tag steht für List und existiert in mehreren Varianten. Folgend nur einen Ausschnitt der Möglichkeiten:

```
<list type="br">
  <li>Hallo Welt</li>
  <li>Hallo Mond</li>
  <li>Hallo Sonne</li>
</list>
```

```
<list type="ul">
  <li>Hallo Welt</li>
  <li>Hallo Mond</li>
  <li>Hallo Sonne</li>
</list>
```

Die Variante "br" listet die Einträge einfach auf. Die Variante "ul" wird zusätzlich noch Punkte vor die Aufzählung stellen.

## 8. <column>

Das <column>-Tag ist für ein mehrspaltiges Design konzipiert. Soziologie.ch kennt z.B. für die Startseite ein Zweispalten-Design, dass mit dem <column>-Tag realisiert wird. Spalten können zudem mit einer Punkt-Linie - einer dotline - abgetrennt werden. Im Code sieht dann das so aus:

```
<column>
  <col>Hallo Welt</col>
  <col>Hallo Mond</col>
</column>
```

oder eben

```
<column style="dotline" colspacing="4">
  <col>Hallo Welt</col>
  <col>Hallo Mond</col>
</column>
```

Bei der zweiten Variante wird nicht nur zwischen den Spalten eine dotline eingeführt. Zugleich haben wir das colspacing auf 4px gesetzt, um den Abstand zu den Spaltengrenzen zu vergrössern.

## 9. <dotline>

Um horizontale Punktlinien (dotlines) zu setzen, fügt man einfach folgendes Tag ein:

```
<dotline />
```



## 10. <i> und <b>

<i> steht für Italic bzw. Kursiv. <b> steht für bold also Fettdruck. Der Code ist einfach:

```
<i>Dieser Text ist kursiv</i>
<b>Dieser Text ist fett</b>
```

## 8) Weitere Tags und Tag-Referenz (Advanced)

Es geht zu weit, alle Tags hier genau zu erklären. Wir betreiben aber eine ausführliche Tag-Referenz, wo alle Tags und deren Möglichkeiten und Einsatzorte festgehalten werden. Die Referenz findet man im Admin-Bereich. Erfahrende Web-Autoren sollten sich die Referenz dringend anschauen.

Ü <https://admin.sozioologie.ch/web/xmldocu/tags.xml>

Kommen wir nun noch kurz zu einigen Spezialfällen, die manchmal sehr hilfreich sein können.

### 1. XHTML/CDATA

Manchmal lässt sich etwas einfach partout nicht als XML umsetzen. Mit HTML hat es aber wunderbar geklappt. Wir sind da nicht dogmatisch und haben für diese Zwecke das CDATA - die Dateninsel - implementiert. XML muss immer "well formatted" sein. Alle Tags müssen stimmen, sonst ist eine Transformation von XML in HTML unmöglich. Mit den Dateninseln umgeht man diesen Zwang:

```
<xhtml>
  <![CDATA[
```

Hier kann man nun einfach HTML-Code einfügen und muss sich keine Sorgen machen, ob die Tags richtig geschlossen sind.

```
  ]>
</xhtml>
```

Dateninseln können sehr praktisch sein, vor allem für Hexen und Zauberer. Wir empfehlen aber den breiten Einsatz dieses Umwegs nicht, weil damit die Trennung von Form und Inhalt selbstverständlich unterlaufen wird.

### 2. News

Neuigkeiten werde auf soziologie.ch mit einem ganz speziellen News-File gespeichert. Der Vorteil daran ist, dass man nachher die News einer Teilorganisation bei anderen Organisationen einblenden kann. Das News-File hat immer die Extension ".news" und folgt folgender Struktur eines Kanals mit mehreren Items:

```
<channel>
  <title>fs bern news</title>
  <description>Neuigkeiten der Fachschaft</description>
  <link>http://www.sozioologie.ch/fsbern/aktuell</link>

  <item>
    <title>redesigned</title>
    <link>http://www.sozioologie.ch/fsbern/</link>
    <date>04.01.03</date>
    <description>Die Seiten von soziologie.ch um mit ihnen
      auch die unsrigen sind in den letzten Wochen und Monaten
      in akribischer Feinarbeit unter Wasser neu geklöpelt worden...
      Wie du vielleicht bemerkt hast, sind wir von der Fachschaft in
      Bern noch nicht ganz fertig damit, trotzdem viel Spass beim Surfen.
    </description>
  </item>

  <item>
    ...
  </item>

</channel>
```





Mit dem folgenden Befehl wird dann das Newsfile in eine Website per Include integriert. Count="4" bedeutet, dass nur die ersten vier Einträge gezeigt werden sollen:

```
<news src="/var/www/fsbern/aktuell/fsbern.news" count="4" />
```

### 3. Linklists

Das selbe Prinzip wie bei den News existiert auch für Linklisten. Linklisten haben die Extension .linklist. Gerade bei den Links ist es sehr praktisch, wenn man diese evt. auf mehreren Seiten zur Verfügung stellen kann. Das zentrale Linkfile von soziologie.ch wird erstens auf der Startseite in einer Box, auf der Ressourcen -Seite und auf der Linkseite verwendet. Ich persönlich habe sie dann auch noch auf meiner Homepage zur Verfügung gestellt. Überall wird auf das gleiche File zugegriffen, teilweise werden aber nur einzelne Kategorien -Knoten aufgerufen. Das Linklist-File hat folgende Struktur:

```
<linklist>
  <responsible>
    <name>Stefan Wehrli</name>
    <email>wehrli@soziologie.ch</email>
  </responsible>

  <category name="national">
    <title lang="de">Nationale Institutionen</title>
    <title lang="fr">Institutions nationales</title>

    <link href="http://www.sagw.ch/soziologie/" lang="de"
destinationlang="de">
      <title>SGS - Schweizerische Gesellschaft für Soziologie </title>
      <description>Homepage und nützliche Hinweise zur Schweizerischen
        Gesellschaft für Soziologie
      </description>
    </link>

    <link>
      ...
    </link>
  </category>

  <category>
    ...
  </category>
</linklist>
```

Eine Linkliste hat wie eine Seite eine verantwortliche Person. Soziologie.ch versucht unter den Studierenden so bald als möglich die Linklisten zu propagieren. Linklisten haben zudem Kategorien, die dann die eigentlichen Links mit den Beschreibungen enthalten. Linklists sind im Unterschied zu den News-Lists mehrsprachig führbar. Zudem kennt die Linkliste neben dem lang-Attribut auch das destinationlang-Attribut, das dem Benutzer zeigt, dass er auf eine Seite mit anderer Sprache wechselt.

Mit dem folgenden Befehl wird dann eine Linkliste in eine Webseite integriert. Die src der Linklist muss natürlich via absoluter File-Systempfad angepasst werden.

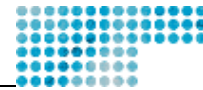
```
<linklist src="/var/www/soziologie.ch/resources/links/swiss.linklist" />
```

### 4. External

Manchmal hätte man gerne einfach nur ein PDF-File ins Netz gestellt, das aber auch in der Navigation erscheinen sollte. Ein Beispiel für ein solches Vorgehen gibt es auf der Seite des Vereins:

Ü [www.sozioologie.ch/association](http://www.sozioologie.ch/association)

In der Navigation sieht man nun den Eintrag 'Statuten (pdf)'. Hinter diesem Trick versteckt sich einerseits ein PDF-File mit dem Namen statuten.pdf und ein XML-File mit dem Namen statuten.xml. Die XML-Source ermöglicht lediglich, dass das PDF-File in die Navigation integriert wird. Den selben Trick kann man natürlich verwenden, um die eigentliche Navigation mit externen Webseiten anzureichern. Auch hier gilt wieder: sparsam benutzen! Die Source sieht wie folgt aus:



```
<?xml version="1.0" encoding="iso-8859-1"?>
<external status="public">
  <link lang="de" href="statuten.pdf" />
  <title lang="de">Statuten (pdf)</title>
</external>
```

## 5. Formulare und Skripts

Heutzutage ist Interaktivität angesagt. Auf Webseiten findet man oft Formulare, wo Benutzer Daten eingeben können. Berüchtigt sind auch die Java-Skripts oder PHP-Skripts. Erstere automatisieren eine Aktion im Browser des Users, z.B. ein dummes Pop-Up-Fenster, letztere sind für Automatismen auf dem Server gedacht. Selbstverständlich kann man solches bei soziologie.ch auch einsetzen. Gerade hier ist aber die Handhabe ein wenig komplizierter als beim Standard-HTML. Wir bitten deshalb Users, die Formulare und Skripts einsetzen möchten, sich kurz bei tech@soziologie.ch zu melden. Eine kleine Einführung folgt dann im vierten Teil des User - Guides.

## 6. Flash

Macromedia hat mit Flash Bewegung ins Internet gebracht. Selbstverständlich wollen wir den Benutzer n diese Erungenschaft nicht vorenthalten. Flash ist für Ankündigungsbanners, kleine Werbeflächen oder allg. für alles was blinken oder sich bewegen soll gedacht. Wir wünschen uns, dass mit der Bewegung sehr schlank und sparsam umgegangen wird. Flash-Movies werden mit Macromedia Flash oder Director produziert. Wer nur einfache Movies braucht produziert die viel einfach mit SWISH. Ein Flash-Movie wird mit folgendem Tag eingebunden:

```
<flash src="/images/test.swf" height="100" weidth="100" bgcolor="white" />
```

Der Umgang mit Flash-Movies braucht ein wenig Übung. Wir werden bald einige Beispiele zur Verfügung stellen.

## 7. Der Rest

Alles können wir hier nicht behandeln. Wir können hier also nur noch einmal dazu auffordern, dass man sich via ?mode=xml informiert, wie das bei anderen Seiten gelöst wurde. Weiter sollte man eben die Tag-Referenz konsultieren. Schliesslich steht natürlich auch tech@soziologie.ch für Fragen zur Verfügung.

## 9) Zusammenfassung

Wir haben nun gelernt, dass man am Besten via ?mode=xml bei a nderen soziologie.ch-Seiten abkupfert und kopiert, kopiert, kopiert. Danach kam eine kurze Einführung in die Logik der Filestruktur auf Basis UNIX und Webserver und was dies bedeutet für die Navigation, für die Links und für das Einfügen von externen Datei en. Wir haben den Page-Status und Logik der Sprachnavigation vorgestellt. Danach wurden mehr oder weniger detailliert die Tags beschrieben, die man häufig für die Arbeit bei soziologie.ch braucht.